

Vorwort des Präsis:

Das vorliegende Protokoll ist noch nicht endgültig und kann noch Fehler enthalten. Über das Protokoll einer Generalversammlung wird stets zu Beginn der nächsten GV abgestimmt und ist erst dann offiziell. Sollte also irgendetwas in diesem Protokoll nicht eurer Erinnerung entsprechen oder falsch sein, schreibt bitte die Änderungsvorschläge an praesidium@amiv.ethz.ch

Protokoll AMIV GV 26.02.2020

Anwesend an der GV:

79 ordentliche Mitglieder, 6 außerordentliche Mitglieder, 1 Gast

Protokollführung: Henriette Stadler und Géraldine Lee

Protokollüberarbeitung: Luca Dahle

Versammlungsort: ETH Zürich, Gebäude CAB, StuZ

Beginn der GV: 18:20

Ordentliche Mitglieder: 79

Aleksandra Bojic
Aneska Heidemüller
Alessandro Bruno
Alexandra Lyons
Amanda Nielsen
Antonia Mosberger
Adithyan Radhakrishnan
Arielle Rüfenacht
Eric Aschari
Alexander Schumann
Alperen Tugen
Alperen Tugen
Benedikt Pohl
Benjamin Stadler
Daniel Biek
Irma Burazorovic
Bettina Lory
Chaoxin Ding
Clara Henke
Siriguine Chongkavinit
Christina Graf
Charles Moatti
Luca Dahle
Kilian Dasen
Daan Haegel
Nicholas Doerk
Dominique Portenier
Enrico Pisacane
Emile Pescher
Fabian Neumüller
Francesco Adinolfi
Francesco Adinolfi
Farian Keck
Friederike Biffar
Florian Piringer
Flurin Wasescha
Georgios Motschan-Armen
Lina Gehri
Georg Henke
Ian Hutter
Jonathan Koch
Jonathan Becker
Jan Kartenbender
Kathrin Schleicher

Kira Erb
Lea Kotthoff
Géraldine Lee
Leona Guo
Leon Hinderling
Nina Litsios
Sandro Lutz
Luzian Bieri
Maximilian Aspect
Miranda Davis
Mathis Dedial
Michael Marti
Markus Niese
Moritz Fontboté Schmidt
Nicolas Krienbühl
Noah Berner
Dominik Odrjin
Olgert Magilaj
Pelayo Garcia Martinez de Juan
Paul Venetz
Runze Zhang
Silvio Geel
Gawan Shaw
Simon Jeger
Selim Naji
Patricia Schmid
Henriette Stadler
Sam Tennebroek
Marco Stucki
Tamara Krauss
Feline Töpferwien
Tiago Hungerland
Jakob Wöhler
Yannik Eberle
Yongxin Song

Außerordentliche Mitglieder: 6

Guy Lüthi
Lukas Gygi
Lukas Hasler
Svenja Ruth
Simon Miescher
Leonhard Wolscht
Gäste: 1
Roman Svoboda



1. Begrüßung und Hinweis auf die Geschäftsordnung

18.20 Uhr Begrüßung durch Luca Dahle, Hinweis auf die Geschäftsordnung, Erklärung von Abstimmungen und Ordnungsanträgen.

2. Bestimmung der Stimmzähler

Jan Hutter und Leona Guo werden mit 65 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen gewählt.

3. Wahl der GV-Leitung

Jonas Kühne wird mit 67 Stimmen dafür und 1 Enthaltung gewählt.

Ordnungsantrag auf Zählen der Gegenstimmen zuerst. Wird ohne Gegenrede angenommen.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird großmehrheitlich angenommen.

5. Genehmigung des Protokolls der letzten GV vom 25.09.2019

Das Protokoll wird großmehrheitlich angenommen.

6. Tätigkeitsbericht des Vorstands und der Kommissionen

Luzian Bieri: Im Tätigkeitsbericht von IT ist ein Teil noch vom letzten Semester. Der Bericht von diesem Semester ist aber vollständig.

7. Vorstellung und Genehmigung der Abrechnung 2019 sowie Vorstellung des Revisionsberichtes

Lea: Abrechnung 2019; zwei rote Striche: 0% (perfekt eingehalten) und 100% (über 0 % heißt Gewinn, darunter heißt Verlust). PVK: CHF 23'000 Gewinn (vor allem ITET); Grund: sehr effektiv, Ziel: weniger Gewinn machen. Merchandise: CHF 2'000 Gewinn gemacht. Vermietungen: weniger als letztes Jahr einfach, weil weniger gemietet wurde. Abschreibungen: weniger Abschreibungen als vorhergesehen, da Budget nicht richtig ausgebessert wurde. Konferenzen: Es waren 0 Franken Gewinn geplant, man möchte aber mehr Konferenzen planen. Sponsoring: Budget nicht mehr ganz aktuell, weniger Sponsoring als vor paar Jahren. Bastli: Projekt seit 2 Jahren nicht mehr gesponsert -> Gewinn von ca. CHF 100. Rektors Impulse Fund: nicht alles Geld wurde eingesammelt, falsch budgetiert bzw. anders als am Schluss in die Tat umgesetzt wurde.

Ressorts: Teilweise einfach Sachen, die nicht im Voraus geplant wurden und daher teilweise plus gemacht haben. IT und ER: Kaum Ausgaben für Sitzungen wegen kleiner Teams, vielleicht wieder mehr Ausgaben nächstes Jahr.

Kommissionen:

Kontakt hat ganz viel Geld gebracht da die Firmen gerne mehr gebucht haben (auch vor Ort). Der Gewinn beträgt 87'000 Franken. Blitz hat CHF 21'000 Gewinn gemacht, aber CHF 4'000 weniger Gewinn als geplant (weniger Sponsoren). Bastli hat einen großen Gewinn, weil die



Budgetierung nicht angepasst wurde, es wird nicht mehr so viel verkauft, Budget wurde letzte GV bereits angepasst und damit würde es passen. LIMES: Email-Inserate kosten jetzt auch etwas -> keine Verluste. Bräu haben CHF 3'000 eingebracht, weil sie nicht so viele Ausgaben wie geplant hatten.

Events HS und FS:

Die meisten machten Gewinn bzw. hatten weniger Ausgegeben als geplant. Wenige Industrytalks -> keine großen Ausgaben. Pokerturnier: trotz 100% nur CHF 80 Gewinn. Kochevent: haben spontan ein Sponsor gefunden, darum fest im Plus. Kaffeedegu: riesen Balken (CHF 400 Gewinn), öfters nicht stattgefunden, weniger Ausgaben. Jassturnier: weniger ausgegeben als geplant

Events FS:

Student Meets Lab: Geld gemacht, aber eigentlich sollten die Einnahmen den Ausgaben entsprechen. Beachvolleyballturnier: zwar 100% aber nicht so viel Gewinn in absoluten Zahlen. Speeddating: gut besucht, Prosecco war Aktion, deswegen weniger Ausgaben. Tischfussball: einfach ein bisschen weniger ausgegeben. FS Event Topf: Geldfluss von ca. CHF 5'000, alles wird abgerechnet. Wanderwochenende: fand nicht statt, es musste dennoch eine Gebühr gezahlt werden. Strong Man Run: Startgebühr wird selber bezahlt, geplant: T-Shirts und Deko. Es wurden aber Sachen aus dem Vorjahr verwendet, deswegen weniger ausgegeben als geplant. Karaoke-Abend: wurde weniger ausgegeben und viele Leute sind gekommen, darum viel mehr Gewinn.

Events im HS:

Hertz: Verlust von CHF 600, weil sie auf den falschen Tag gelegt wurde und wenige Besucher kamen. Außerdem gab es keinen Sponsor. ESF: genau 100%. Es wurde eigentlich mit Verlust gerechnet, aber es lief gut und darum wurde nichts ausgegeben. HS Event Topf: Es wurden ein bisschen mehr Events gemacht, deshalb weniger Gewinn.

Erfolgreich durchs Basisjahr D-MAVT: viel Aperö geplant, weniger Aperö gemacht, daher der Gewinn.

Antonia Mosberger: Kann man mehr Geld auf allgemeines Sponsoring von Events tun, wenn es nicht für das geplante Event benutzt wird?

Lea: Sponsoren geben Geld für spezifisches Event, darum kann es nicht anders benutzt werden.

Jonas stellt den Revisorenbericht vor und erklärt, vor allem des dritten Absatzes (Verstoss gegen die Statuen); Zudem wurden weniger Ressourcen ausgegeben als geplant (Budget sollte besser genutzt werden).

8. Entlastung des Vorstandes

Jonas: Ist die GV einverstanden mit der Tätigkeit des Vorstands? Soll dieser finanziell entlastet werden?



Der Vorstand wird ohne Gegenstimmen mit 5 Enthaltungen entlastet.

Maximilian Aspect dankt der Quästorin und den Revisoren. Jan Kartenbender: Warum bist Du nicht mehr Kulturi aus Leidenschaft? Max: Ich habe einfach vergessen es zu sagen.

9. Änderungsanträge an das Budget 2020

a. Vorstand

Lea: An HS GV wurde das Budget schon vorgestellt. Um Zeit zu sparen wird sie daher nur die gelb markierten Änderungen vom Antrag erläutern. Einnahmen durch Mitgliederbeiträge werden erhöht. Sponsoring: weniger als vor 3 Jahren, der Realität angepasst. Rector's Impulse Fund: Einnahmen, die letztes Jahr nicht geschehen sind werden stattdessen für dieses Jahr budgetiert. Neu gibt es die Kostenstelle "Depot", um Leergut wie Fässer, Flaschen und Harassen transparenter zu verrechnen und das Budget der Braukommission zu entlasten. Jan Kartenbender (Brauko): Bleiben Fässer weiter bei uns? Lea: Nein, neu bestellen Kulturevents selber und ich verbuche das dann. So kann Leergut auch gesammelt abgegeben werden. Jan: Es geht mir darum, dass die Trennung sauber ist. Das Depot soll bei der neuen Kostenstelle abgerechnet werden und die Brauko-Sachen bei der Brauko.

Lea: Für die Ressorts sind keine Anpassungen vorgesehen. Kommissionen: Bei EESTEC wird der Umsatz erhöht. Limes: hat einen Zustupf bekommen von einem Forum. MNS: Einnahmen auf CHF 200 erhöht, mehr Sponsoring durch Profs. Kira Erb: warum hat emc² so geringen Umsatz? Sie machen das Skiweekend und Events mit vielen Teilnehmern. Daniel Biek: Ein großer Teil der Ausgaben wird von den Teilnehmern selber gezahlt.

Kira: Das darf man doch nicht: Du kannst nicht Geld einnehmen und das bar ausgeben. Das ist nicht wie ein Budget funktioniert.

Lea: da hat Kira recht. Alle Einnahmen müssen einmal durch den Geldfluss.

Lea: Irrational Coffee haben ein Plus, da sie Spenden bekommen haben.

Antonia Mosberger: Wenn wir das Budget anpassen, ist es dann an die Mitgliederzahl angeglichen und hat EMC² selbst einen Antrag gestellt?

Lea: Zuerst ja, das Budget entspricht dann der Mitgliederzahl und sie haben auch einen eigenen Antrag geschrieben, der wurde aber in den Antrag vom Vorstand eingegliedert.

Events FS&HS:

Szene 3 Theater: Keine eigene Kommission, weil man nicht weiß, wie lange sie noch bestehen bleibt, Geldfluss von ca. CHF 4'000.

Events FS: alles wie immer

Events HS:

Budget der Hertz anders als vor ein paar Jahren:



Antrag ist die Ausgaben von CHF 16'000 auf CHF 8'000 und Einnahmen von CHF 15'000 auf CHF 7'000 zu setzen.

Antonia Mosberger: Zwei Konzepte von Hertz: Groß und Techno oder kleiner mit kleinerem Budget. Will man vielleicht doch eine große Hertz? Ist das dann gar nicht mehr möglich?

Lea: Hertz Anfang November, Vorbereitung ab April, somit ist eine Veränderung des Budgets bei der Herbst-GV realistisch.

Kira Erb: Wenn es im November stattfindet man kann das Budget nicht jetzt schon anpassen. Andere werden auch schlecht budgetiert. Wird noch separat abgestimmt?

Jonas: Es gibt noch einen separaten Antrag.

Lea: Ein Kommentar: die früheren Hertz mit wenig Budget waren immer sehr, sehr erfolgreich. Es ist möglich eine große Hertz mit kleinem Budget durchzuführen. Es wird später noch einmal darüber gesprochen und abgestimmt.

Jonas: Größere Hertz: Club hat meist vieles übernommen (Getränkerverkauf und Clubmiete). Der AMIV war nur für Deko und gratis Eintritt verantwortlich und bei Gewinn beteiligt

Antonia Mosberger: Seit Jahren schauen wir nur das Defizit an?

Jonas: Häufig, Clubs wollen keine gesplittete

Luca: Hatten an der GV schon die gleiche Diskussion vor Jahren, aber es wurde nie in Angriff genommen.

Jonas: Die Abstimmung: wir stimmen über alles außer die Hertz ab und erst danach über die beiden Hertz Anträge.

Antonia Mosberger: Kein Widersprechen der Budgetanträge, weil man kann es hoch halten und tief halten in beiden Anträgen und das Sponsoring rausziehen.

Jonas: Antonia sagte, es fehlen Einnahmen und Ausgaben beim einen Antrag, somit widersprechen sie sich am Schluss.

Abstimmung über den Budgetänderungsantrag des Vorstands, exklusive Hertz:

Großmehrheitlich angenommen

b. Protokolle zu mündlichen Prüfungen

Markus Niese (HoPo-ITET): Wir haben im Vorstand darüber gesprochen und wir finden es ist nicht optimal, wie wir momentan mit Protokollen von mündlichen Prüfungen umgehen. Für die Änderung des Systems benötigen wir ein Budget von CHF 750.

Antonia Mosberger: Ich bin verwirrt, was wird mit CHF 750 gemacht?

Markus Niese (HoPo-ITET): Protokolle werden auf der Website veröffentlicht und man wird belohnt, falls man ein gutes einreicht.

Lina Gehri: Wer bestimmt was ein gutes Protokoll ist?

Markus Niese (HoPo-ITET): HoPo wird nach Guidelines vorgeben.

Simon Miescher: Auf nächste GV verschieben, wenn Guidelines bekannt sind?

Markus Niese (HoPo-ITET): Finde es keine gute Idee. Niemand wird Guidelines erstellen, wenn es noch nicht fix ist. Wir werden uns nahe an die des VMP halten. Da funktioniert es besser.



Antonia Mosberger: Ich weiß nicht, wer hier schon ein Protokoll geschrieben hat, aber es dauert zehn Minuten und ich finde es daher zu viel Geld und das ist das erste Mal, dass man bezahlt wird. Ich habe Stunden für den AMIV aufgewendet und wurde nicht bezahlt. Das ist total unfair.

Luca: Ich glaube für Leute, die viel für den AMIV machen ist das kein Problem, schnell so ein Protokoll zu schreiben. Aber so wie es jetzt ist, ist es ein blödes System. Wir haben wenig und schlechte Protokolle und deswegen sollte man das System dringendst anpassen.

Kira Erb: Ich habe Protokolle jahrelang versucht zu bekommen, aber es ging jahrelang nicht und wir sind ein Verein für Studierende. Es hat einfach nicht funktioniert. Außerdem stimmt es nicht, dass wir noch nie etwas bezahlt haben. Zum Beispiel haben wir schon mal Freiwillige für schwer zu besetzende Helferschichten bezahlt und damit hilft man den Studierenden wirklich.

Lukas Hasler: Beim VIS ist es auch so und da muss man auch CHF 20 zahlen und kriegt es wieder zurück.

Markus Niese (HoPo-ITET): Ja nicht alle Fachvereine machen es so aber der VIS hat etwas ähnliches. Die Qualität bei Vereinen, die das so machen, wie wir vorschlagen ist aber unbestritten besser.

Mathis Dediäl: Ich war Informationsvorstand und ja, es gibt zu wenige Protokolle. Allerdings wissen viele auch gar nicht, dass es dieses Angebot vom AMIV gibt. Ich glaube nicht, dass dieser Antrag so viel bringen wird. Wir sollten einfach mehr Werbung machen.

Markus Niese (HoPo-ITET): Teilweise deiner Meinung. Ja, es ist zu wenig bekannt und als Teil der Umstellung ist auch intensive Werbung geplant (Plakate, Announce usw.)

Patricia Schmid: Wieso Unterschied zwischen mündlich und schriftlich?

Markus Niese (HoPo-ITET): Unterschied: Zusammenfassung schreibt man für sich selber und lädt sie nach der Prüfung hoch. Bei mündlichen Prüfungen ist es kein Mehrwert für die Person selbst, noch ein Protokoll zu schreiben, weil die Prüfung ja dann schon vorbei ist. Deswegen der zusätzliche Anreiz.

Jonas: Kurze Ergänzung: Bestehendes System: Man geht ins AMIV Büro und zahlt 20.- und bekommt 5 Protokolle, wenn man eines zurück bringt bekommt man die 20.- zurück. Das ist erst interessant, wenn bereits so 10 Protokolle zu einem Fach existieren. Dies ist oft nicht der Fall.

Der Antrag wird großmehrheitlich angenommen.

c. 20Hertz

Jonas: Erklärung des Budgets; Antrag den gesamten Umsatz der Hertz zu reduzieren

6 Gegenstimmen

18 Enthaltungen

21 Stimmen dafür



Markus HoPo ITET: Es sollte klar sein worüber abgestimmt wird... jetzt war es eher verwirrend.

Ordnungsantrag darauf, die Abstimmung zu wiederholen wird ohne Gegenrede angenommen.

Jonas: Es wird abgestimmt über den Umsatz der Hertz.

Luca: Wir brauchen ein absolutes Mehr. Eine Enthaltung ist dann also eine Gegenstimme.

Markus Niese: Wir stimmen darum ab, ob wir das Budget von 16kCHF Aufwand auf 8kCHF und von 15kCHF Ertrag auf 7kCHF heruntersetzen, ist das richtig?

Jonas: Ja.

Wiederholung der Abstimmung. Der Antrag wird abgelehnt.

Jonas: Jetzt diskutieren wir den Antrag, den Ertrag der Hertz um CHF 2'000 zu verringern.

Luca (Antragsteller): Hertz bringt nicht mehr genug Ertrag ein, um das Budget einzuhalten.

Wir möchten die Party behalten und darum wollen wir den Ertrag um CHF 2'000 verringern, was den Verlust auf CHF 3'000 erhöht. Jan: Wir haben doch gerade darüber abgestimmt, dass die Hertz mehr Budget kriegt. Jonas: Bei der Abstimmung ging es um den Umsatz. Max: bei dem Antrag geht es darum, ob wir die Hertz am Leben halten oder nicht. Ohne Sponsor geht eine Hertz mit nur CHF 1'000 Verlust nicht. Lea: Abstimmung davor ging um den geringeren Umsatz und einem Verlust von CHF 1'000. Mit dem neuen Antrag wird der Verlust um CHF 2'000 auf CHF 3'000 vergrößert. So kann man eine coole Hertz in einer coolen Location eher veranstalten.

Lukas Hasler: Haben wir Informationen zu den Besucherzahlen der Hertz? Lea: Letztes Jahr ca. 220 im Vorverkauf ohne Abendkasse, da wir ein Problem mit der Abendkasse hatten. Die anderen Jahre kenne ich nicht, aber abgeschätzt waren es früher mehr.

Lukas: Wenn wir in Betracht ziehen, dass weniger Leute kommen, was würde man ändern, um mehr Leute anzulocken. Oder möchte man mit wenig Leuten eine coole Party machen?

Lea: das ist das Ziel von unserem Antrag, mit mehr Budget eine coolere Party zu veranstalten, damit zukünftig mehr Leute und noch coolere Partys organisiert werden können.

Lukas Hasler: das beantwortet meine Frage nicht.... also es gibt nichts Konkretes, was wir ändern? Wenn man nichts Konkretes ändert braucht man ja immer mehr Geld.

Luca Dahle: letzte Hertz wurde viel gespart, damit das Budget halbwegs eingehalten werden konnte. Außerdem war es am falschen Datum: Es fanden gleichzeitig Halloween und die Party der Fachschaft Psychologie statt.

Lina Gehri: wir haben auf dieses Jahr schon viel geändert. ich denke wir haben sehr viel Werbung gemacht hatten einen coolen Club... leider waren noch zwei andere Partys am gleichen Abend, aber das ist fast nicht zu vermeiden

Lea: das Ding mit der Psychologen Party ist, dass sie sehr bekannt ist. Unser Budget super gut durchgerechnet wurde. der Club gehört zur ZHDK und mussten kein Geld dafür zahlen (normalerweise ca. 5kCHF)

Alexander Schumann stellt einen Antrag auf Abbruch der Diskussion.

Irma Burazorovic hält eine Gegenrede.

Abstimmung:



Der Antrag wird mit 35 Gegenstimmen abgelehnt. Die Diskussion geht weiter.

Irma: Eine Studentenparty macht ihr Ruf aus und der Ruf der Hertz ist schon lange nicht mehr so gut.

Markus: Die Diskussion ist, ob man weiter machen soll oder nicht. Budget ist nur ein Antrag darauf, etwas zu tun. Würde man die Hertz killen wollen, müsste man das Budget auf 0 setzen. Das hat die GV aber nicht getan. Bei kleinerem Budget ist es noch schwieriger eine gute Party zu organisieren.

Max: Es stimmt, auch im Pflichtenheft steht, die Hertz soll organisiert werden. Ich bin aber klar dagegen, man sollte lieber bei etwas kleinerem anfangen, da sie nicht, mehr so bekannt ist. Lieber eine super StuZ-Party die günstiger ist. Wir brauchen keine riesen Party nur weil wir der AMIV sind und der größte fachverein an der ETH.

Luca: Bei diesem Antrag geht es darum, den Organisatoren ein Machbares Budget zu geben und auch bei kleinen Partys kann es zu großen Verlusten kommen.

Jonathan Becker: Es sollte genügend Geld geben, um eine gescheite Party zu organisieren. Früher geile Hertz gehabt, nur weil letztes Jahr nicht so gut lief, heißt das nicht, dass sie nie mehr cool sein wird und man sofort zurückschrauben muss. Lea: Der Antrag zuvor wurde abgelehnt die herz wird ein Budget von CHF 18'000 Ausgaben und CHF 17'000 Einnahmen haben, aber im Moment ist das nicht realistisch, weil die herz nicht mehr ihren Ruf hat. Korrektur: das Budget bleibt, aber statt CHF 1'000 Verlust, darf die Hertz dann CHF 3'000 Verlust machen.

Lukas Hasler: Frage: also wir haben nichts für den Club gezahlt und Minus gemacht und jetzt müssen wir für die Location was zahlen, aber rechnen nur CHF 2'000 mehr Verlust ein?

Lina Gehri: Ja wir haben nicht gezahlt aber auch nichts von den Einnahmen bekommen.

Kira Erb: Wir haben viele Events und die herz ist unsere einzige richtige Party und darum brauchen wir die Hertz und wir könnten Sponsoren finden. Eindeutig sollte man den Antrag annehmen, meiner Meinung nach. Jedoch sollte man trotzdem noch versuchen Sponsoren zu finden.

Max, Kulturi aus Leidenschaft: Wir haben ein schlechtes Budget und wenn wir keine Sponsoren finden... darf dann die Hertz als einziger Anlass das Sponsoring aus dem Budget nehmen? ich finde nicht, dass das gerechtfertigt ist.

Luca: Zu dem Punkt: Wir haben auch andere Events, wie das SEE, die Probleme Sponsoren zu finden, auch wenn wir beim nächsten jetzt einen Sponsor, deswegen ändern es auch nicht jetzt.

Irma: Es herrscht Verwirrung. Bleibt das Budget gleichhoch? Das Zurückschrauben ist nicht mehr zur Diskussion... es geht darum, darf die herz weniger Einnahmen machen. Also mehr Spielraum für bessere Planung.

Leon Hinderling: Ich möchte die Diskussion nicht hinauszögern, viele Firmen möchten nicht Partys, sondern Targeted Events sponsern. Das Problem ist das spezifische Sponsoren von ihren alljährlichen Events abgesprungen sind. Ich sehe nicht wie man die Hertz schlau verkaufen kann.



Jonas: Alle Meldungen zu dem Thema? Kurze Ergänzung: vor ca. drei Jahren wurde der budgetierte Verlust von CHF 3'000 auf CHF 1'000 reduziert.

Simon Miescher: Hertz kann so nur durchgeführt werden, wenn wir einen Sponsor finden. Oder würde der VSETH-Defizittopf tatsächlich einen Verlust der Hertz übernehmen?

Jonas: Frage bitte direkt an VSETH richten.

Luca: Kurze Erklärung: Der VSETH hat einen Topf mit Geld drin, worüber der Fachvereinsrat verfügen kann. Meistens passiert das in Form einer Defizitgarantie. Aber der AMIV ist der größte und reichste Fachverein (Umsatz von über 500kCHF) im Gegensatz zu kleineren Fachvereinen. Deshalb sind die Chancen für eine Defizitgarantie eher gering.

Der Antrag auf Verringerung des Ertrags der Hertz wird angenommen.

d. Helfershirts

Markus: Am Erstitag haben wir Helfer und jetzt haben wir keine Shirts mehr, man erkennt die Helfer nicht mehr, was zu Chaos führt. Wir beantragen ein Budget von CHF 1200 und wir möchten das die Helfer die Shirts behalten könne (5.- pro T-Shirt). Es wird eine große Menge bestellt, da günstiger. Sollte für drei Jahre reichen

Jan: Warum macht ihr den Antrag nicht grösser und schenkt ihn den Helfern am Schluss?

Markus: That's what I said!

Jan: Warum steht das nicht im Antrag?

Markus: Ich wollte das noch mit dem Vorstand abklären, der hat nichts dagegen, also passt das jetzt.

Florian Piringer: Welche Farbe ist geplant?

Markus: Das ist noch nicht klar, aber wir werden darauf zurückkommen und Euch/Dich fragen.

Florian: Bin für Tanktops.

Max (Kulturi aus Leidenschaft): Finden wir sehr, sehr hilfreich auch für andere Ressorts sehr wichtig.

Abstimmung: Der Antrag wird großmehrheitlich angenommen

e. Quantum Engineering Commission

Luca: Neuer Studiengang bei AMIV, die Studenten dort sind sehr gut organisiert und wollen eine eigene Masterkommission gründen.

Moritz Fontboté Schmidt: Wir brauchen Geld, wir möchten viele coole Sachen machen, wie Skiweekend uns so Zeugs.

Luca: CHF 600 entsprechen pro Kopf inetwa dem Budget der anderen Masterkommissionen.

Antonia Mosberger: Gibt es ein Kommissionreglement auf der Website?

Alle, vor allem Moritz: Ja.

Simon Miescher: Hat Reglement gelesen und gut gefunden.

Alexander Schuhmann: Wo finde ich das Reglement?



Moritz: Bei den GV-Unterlagen.
Es gibt keine weiteren Fragen.

1. Abstimmung: Gründung der Kommission

Keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung. Die Gründung der Kommission ist somit beschlossen.

2. Abstimmung: Budget für die Kommission

Keine Gegenstimmen, 1 Enthaltung. Die Kommission erhält ein Budget mit CHF 600 Verlust.

f. Grillplatte

Luzi: Wir, das Küchen Team wollen so eine Grillplatte kaufen.

Guy Lüthi: Teil des Küchen Teams mit all den anderen. Wir haben zu wenig Bratfläche und können gewisse Sachen nicht machen. Wir hätten gerne diese Grillplatte das wir bessere Dinge kochen können. CHF 300 sind ein faires Budget, oder?

Luca: Also wir haben ja mal recherchiert und es gibt ja so Bratpfannen, aber meist nicht aus Chromstahl. Ist das eine Extraanfertigung oder habt ihr eine Offerte?

Max Aspect: Das Bild ist sehr konkret und wir schauen uns vielleicht noch ein bisschen um, aber solche Konzepte gibt's.

Luca: Ist sie aus Chromstahl?

Max: Wissen wir noch nicht.

Jan: Wegen der Stahlauswahl Wegener fragen.

Luca: Also generell zu Grillplatten: Die die wir hatten waren Schrott und sind im Braukeller verrostet und sie waren eher lästig als nützlich.

Luzi: Man kann sie an die Wand stellen, dann muss man sie nicht hochheben. Und hattet ihr dazumal auch eine gute Küche oder gab's da nur Älplermacaronen und Spaghetti Bolognese?

Luca: Warst Du schon mal im Braukeller? Man kann nichts an der Wand hängen! Wir hatten eine sehr gute Küche und die haben es auch ohne Grillplatte geschafft.

Guy: hier sind fünf Leute aus der Küche und bekochen alles für den AMIV und das wäre ein Quality of Life Improvement.

Nicholas Doerk: Als Infra kann ich sagen, ich glaube der Lagerplatz ist machbar.

Luca: Wer nicht weiß, muss glauben.

Jan: Zum klarstellen, das Infra-Gebiet endet an der Bürogrenze und ich gebe so viel platz wie ihr für diese platte wollt, selbst an der wand... und wenn die Küche sagt sie können besseres Essen machen, dann lohnt sich das und die Lagerung von einem Quadratmeter Stahl ist nicht schwer.

Luca: Also wer „ein Quadratmeter Stahl“ und „nicht Schwer“ im selben Satz sagt, hat nicht viel vom Leben mitbekommen.

Antrag auf Abbruch der Diskussion

Gegenrede von Simon Miescher: Zu früh, sicher interessante andere Argumente

Abstimmung: Der Antrag auf Abbruch der Diskussion wird angenommen, es wird eine Rednerliste erstellt.



Simon Miescher: Möchte betonen, dass ich das eine gute Idee finde.

Selim Naji: Wollte fragen, ob man sie auch für andere Kommissionen benutzen kann.

Nicholas Doerk: Ich denk mal ja, aber regle, dass alles sauber zurück kommt sonst gibt's Strafe.

Jan: also ich kann viel dazu sagen, was man in den Kellern lagern kann. Wir werden am meisten davon profitieren und das ist mein Problem ob es hier liegt. Wenn das Küchen Team dafür ist, dann passt das. Es leistet super Arbeit! man sollte ihnen das Geld gönnen.

Lea: Ernstes Wörtchen, habe gegoogelt, die 300.- sind angemessen aus Budgetierungssicht

Flurin Wasescha: Ihr werdet alle profitieren.

Abstimmung: Der Antrag wird großmehrheitlich angenommen.

10. Bestätigung der neuen Kommissionsreglemente

Es werden die neuen Kommissionsreglemente von BEEZ, Irrational Co. und MNS vorgestellt.

Keine Fragen, direkte Abstimmung über alle drei Reglemente:

Die Kommissionsreglemente werden großmehrheitlich angenommen.

11. Wahlen der Vereinsorgane

a) Präsidium

Wiederwahl von Luca Dahle.

Alexander Schuhmann: Kannst du bitte das Radler abschaffen?

Luca: Nicht in meinem Kompetenzbereich. Ressort Infrastruktur ist dafür zuständig.

Keine weiteren Fragen.

Luca Dahle wird mit 58 Stimmen gewählt.

b) Quästur

Wiederwahl von Lea Kotthoff

Jan Kartenbender: Was ist das für Geld auf dem Foto? Hertz? Und wieso Bargeld? War das nur fürs Foto?

Lea: Zur Verteidigung, nicht Hertz sondern PVKs, nur fürs Foto und sonst nichts.

Lea Kotthoff wird mit 56 Stimmen gewählt.

c) Übriger Vorstand

Restlicher Vorstand wird im Block gewählt.

Die neuen Vorstände kommen nach vorne und stellen sich vor.

Irma Burazorovic stellt sich für das Ressort Kultur zur Wahl, Clara Henke und Simon Jeger kandidieren für External Relations. Es gibt keine Fragen an die drei Kandidaten.

Alexander Schumann: An Nicholas Doerk, bitte grüne Hülse abstellen.

Nicholas Doerk: NEIN.

Alex: Warum?



Nicholas: GV muss den Auftrag dafür geben.

Alex: Antrag grüne Hülse abzuschaffen, die blaue gleich mit.

Nicholas: Blaue Hülse war umsonst.

Luca: Deal ist, dass wir alle drei bestellen und nur deshalb sind sie so günstig. Also Ordnungsantrag auf Zurückweisung des Antrages grüne Hülse abzuschaffen.

Lukas Hasler: Man sollte sich bei der Wahl von Nic enthalten, weil er sich auch immer bei allem enthält.

Markus: Es mag ja eine große Auseinandersetzung darüber geben, welche Hülse wie schmeckt, aber auch wenn sich Nic oft enthält, macht er sonst einen super Job und darum ist es nicht gerecht, so ein Argument zu bringen.

Antonia Mosberger: Grüne Hülse soll bleiben, weil es lustig ist zuzusehen, wenn sie jemand zieht.

Alex: Wo kann ich den Antrag einreichen?

Doerk: Bierautomat ist leer.

Max: Frage an ER. Der blitz steckt in einer finanziellen Krise. Habt ihr vor, Sponsoren auf blitz-Inserate hinzuweisen?

Simon Jeger: Zwei hat das jetzige Team bereits, über mehr werden wir nach der GV diskutieren.

Jan: Wir sollten im Hinterkopf behalten, dass wir mit der grünen hülse auch ne rote bekommen.

Antrag auf Abbruch der Diskussion. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen. Es wird eine Rednerliste erstellt.

Jan: Es geht um den Vorstand und ums Bier. Wir wollen keine farbige Hülse, wir wollen nur schwarze hülse!

Wahl des übrigen Vorstands (siehe Tabelle):

0 Gegenstimmen

1 Enthaltungen

45 Stimmen dafür

Präsidium	Luca Dahle
Quästur	Lea Kotthoff
Information	Francesca Burlini
IT	Luzian Bieri
HoPo ITET	Markus Niese
HoPo MAVT	Fabian Neumüller
Kultur	Alexandra Lyons
Kultur	Irma Burazorovic
External Relations	Clara Henke
External Relations	Simon Jeger
Infrastruktur	Nicholas Doerk



Markus Niese: Ich bedanke mich im Sinne des Vorstandes und der ganzen GV für die abgetretenen Vorstandsmitglieder.

d) Wahl der Kommissionspräsident*innen und Schatzmeister (siehe Tabelle):

0 Gegenstimmen

3 Enthaltungen

50 Stimmen dafür

Kommission	Präsident	Quästor
AMIV Bräu	Florian Piringer	Dominique Portenier
Bastli	Manuel Galliker	Sandro Lutz
BEEZ	Luca Colagrande	***VAKANT***
Blitz	Alexander Schumann	Maximilian Aspect
EESTEC	Selim Naji	Nicolas Krienbühl
EMC^2	Daan Haegel	Daniel Biek
Funkbude	Thomas Benz	Lars Horvath
Irrational Co.	Dominik Odrjin	***VAKANT***
Kontakt	Mathis Dedial	Daniel Biek
LIMES	Leona Guo	Anna Thumann
MNS	Hannah Niese	Tamara Krauss
QEC	Moritz Fontboté Schmidt	Paul Venetz
Randomdudes	Silvio Geel	Lukas Eberle

Antonia Mosberger: Kaffee soll besseres Marketing machen, um vakante Position zu besetzen, weil es wichtig ist, dass es engagierte Mitglieder gibt.

Luca: Vakanz ist da, weil der Posten durch jemanden besetzt werden soll, der erst außerordentliches Mitglied werden muss. Es gab aber noch keine Vorstandssitzung, um das zu machen.

e) Wahl der Vertreter für UK und DK:

ITET (UK/DK):

- Alexandra Bachofen
- Hasan Akay
- Matteo Andregg
- Sandro Baumgartner
- Michael Baumgartner
- Noemi Bernstein
- Kai Berszin
- Daniel Biek
- Janine Biner
- Rahel Bodmer
- Jacob Clarysse
- Kilian Dasen
- Leonora Elezi
- Céline Erzberger
- Roger Germann
- Tino Gfrörer
- Bigna Härdi
- Aneska Heidemüller
- Lioba Heimbach
- Jan Heldmann
- Nicolas Huber
- Kerry Jansen
- Aashi Kalra

ITET (UK/DK):

- Aashi Kalra
- Farian Keck
- Thomas Landeg
- Leo Landolt
- Julian Liechti
- Josephine Loehle
- Denis Mikhaylov
- Markus Niese
- Benedikt Pohl
- Jannis Pomsel
- Rabea Rogge
- Nikolas Schäfer
- Isabelle Schlatter
- Kathrin Schleicher
- Timo Schönegg
- Marius Siebenaller
- Jakob Tresch
- Martin Vahlensieck
- Thiemo Wandel
- Yves Wieser
- Paul Wolff
- Seraina Wurster
- Tobias Wyler

MAVT (UK/DK):

- Alba Proffe
- Aurel Neff
- Christoph Domenig
- Constantin Gemmingen
- Corentin Pfister
- Fabian Dickhardt
- Fabian Neumüller
- Hannah Niese
- Jan Kartenbender
- Johan Nöthiger
- Johannes Schretter
- Jonathan Becker
- Julia Jäggi
- Peter Breuer
- Kira Erb

MAVT (UK/DK):

- Philipp Wand
- Thomas-Julien Mendoza
- Tobias Jäggi
- Delio Del Principe
- Till Kötter
- Luca Entremont
- Alina Arranhado
- Luca Dahle
- Tomas Hain
- Annan Zhang
- Daniel Rahal



Mit 52 Stimmen gewählt.

f) AMIV Vertretungen beim Mitgliederrat des VSETH:

Jesko Müller, Antonia Mosberger und Jan Kartenbender möchten sich auch als MR-VertreterInnen wählen lassen.

11 Vorstände:	+ Roger Germann (Stv.)	+ Aleksandra Bojic (Stv.)
+ Lina Gehri	+ Ian Boschung (Stv.)	+ Johannes Schretter (Stv.)
+ Maximilian Aspect	+ Julius Wanner (Stv.)	+ Mathis Dedial (Stv.)
	+ Julia Jäggi (Stv.)	+ Kira Erb (Stv.)
	+ Radek Zenkl (Stv.)	+ Julia Zahner (Stv.)
	+ Cliff Li (Stv.)	+ Silvio Geel (Stv.)
	+ Bigna Härdi (Stv.)	+ Janine Biner (Stv.)
	+ Patricia Schmid (Stv.)	+ Hannah Niese (Stv.)
	+ Kilian Dasen (Stv.)	+ Jan Kartenbender (Stv.)
	+ Aurel Neff (Stv.)	+ Antonia Mosberger (Stv.)
	+ Kathrin Schleicher (Stv.)	+ Jesko Müller (Stv.)
	+ Dominic Hagmann (Stv.)	
	+ Jasmin Fischli (Stv.)	
	+ Pascale Speck (Stv.)	

Abstimmung:

Abstimmung: Die MR-VertreterInnen werden mit 47 Stimmen dafür gewählt.

g) Revisoren:

Patrick Wintermeyer, Aurel Neff und Silvio Geel stellen sich zur Wahl.

Abstimmung: Die Revisoren werden mit 47 Stimmen dafür gewählt.

12. Weitere Anträge der Mitglieder

Nicolas Krienbühl und Lukas Hasler: Antrag auf Nageln:

Interne Studien haben ergeben, dass es im AMIV viele Männer wie auch Frauen gibt, die noch nie in ihrem Leben genagelt haben. Dies wird hauptsächlich darauf zurückgeführt, dass sowohl das Elektrotechnik- als auch das Maschinenbaustudium sehr theorie-lastig aufgebaut sind. Diese Unerfahrenheit kann im Leben zu peinlichen Situationen führen, wenn AMIVler nicht fähig sind, den Nagel korrekt ins Holz zu treiben. Die Scham führt häufig dazu, dass Studenten dann das Studium gleich an den Nagel hängen. Vor allem beim ersten Mal wissen sie nicht was sie mit ihrem Hammer anstellen sollen. Bei seltenen Fällen kann es sogar passieren das der Hammer bricht. Es muss ihnen gezeigt werden wo der Hammer hängt. Am Skiweekend haben wir viel Erfahrung im Nageln gesammelt, was wir jetzt auch mit dem Rest des AMIVs teilen wollen. Wir sind bekannt dafür, Nägel mit Köpfen zu machen, daher wollen wir uns dafür einsetzen, dass kein AMIVler ohne Nagelerfahrung bleibt. Ihr müsst euch diese Gelegenheit unter den Nagel reißen. Am liebsten würden wir gerade vorzeigen wie man nagelt, aber wie der weise Professor Eich immer sagte: "Dies ist weder der rechte Ort noch die Zeit dafür." Dann wollen wir euch mal nicht an euren Plätzen festnageln und direkt zu unserem Vorschlag kommen, dieser ist es einen Nagelbalken im Innenhof zu platzieren. Er



ist schön lang und hart und kann von jedem benutzt werden. Damit, so denken wir, würde man den Nagel auf den Kopf treffen.

Luca: Antrag an Vorstand wie Infrastruktur, das hm zur Verfügung stehende Budget dafür zu nutzen?

Zustimmung der Antragssteller.

Florian: Sollen wir nicht ein 4/20 daraus machen, also aus dem Budget?

Lukas Eberle: Ich nagle viel und oft, es wird viel ihm Innenhof gebraucht!

Küche: Essen ist ready! Je länger ihr redet, desto länger müsst ihr aufs Essen warten.

Jan Kartenbender: Wollen essen, was dagegen zwei Balken anzuschaffen für mehr nageln?

Marc Widmer (VIS) fragt ob andere Fachvereine auch nageln dürfen.

Lukas Hasler: Ja, VMP hets dringend nötig.

Lea: Habt ihr auch Ideen für die Zukunft? Gibt es da ein Massen-nageln? Wir könnten sogar verschieden Schwierigkeitsgrade anbieten und so weiter.

Antonia: Gibt es jemand der sich verantwortlich macht, dass keine Nägel rumliegen? Lukas Hasler?

Lukas: Ja, für eine Bier-Legi.

Markus: können wir bitte fortschreiten, der vorstand sollte sich mal ein Konzept ausdenken (fürs nageln).

Abstimmung: Großmehrheitlich angenommen

Schriftlicher Antrag von Alex wegen grüner Hülse, wurde bereits ausführlich diskutiert.

Entweder gibt es einen Mystery-Slot mit allen drei Hülsen oder gar nichts.

Der Antrag wird großmehrheitlich abgelehnt.

Es wird eine Zitronensaftpresse vom letzten Büroputz versteigert. Fabian Neumüller erhält den Zuschlag für CHF 26.

13. Weitere Mitteilungen der Mitglieder

Max: Einladung an Kultursitzung morgen.

Kontakt hat super viel Gewinn gemacht und bitte als Kontakthelfer melden und bitte Waschservice für Leute anbieten, die das Tshirt nicht haben wollen.

Brauko-Meeting morgen mit Mittagessen.

EESTEC Event morgen.

Für das Protokoll

Henriette Stadler

Géraldine Lee

